Aber ich liebe dich doch

SasuxSaku & NaxHina

Von Yuri91

Kapitel 1: Trainingsende

„Man war das wieder mal ´ne langweilige Mission!“ Nörgelte Naruto los.

Team 7 kam gerade von einer leichten D-Mission zurück.

„Boah, Sasuke! Du warst einfach großartig! Wie immer warst du total cool! Nicht war Sensei?“

Leicht genervt drehte sich Sasuke zu Sakura um. Doch sie bekam es schon gar nicht mehr mit. Naruto hatte es gewagt Sakura im Bezug auf ihren Schwarm zu widersprechen. Das zahlte sie ihm mit einem ordentlichen Kinnhaken zurück.

„Sag nie wieder so etwas! Das ist nämlich totaler Schwachsinn!“

Während Naruto und Sakura sich am streiten waren, trat Kakashi zu Sasuke.

„Sensei?“ „Ja? Was ist? Du siehst nicht sehr begeistert aus.“

„Warum machen wir immer noch so leichte Missionen? Wir waren bereits bei der Chunin Auswahlprüfung!“

„Aber ihr habt sie ja schließlich nicht gemeistert. So einfach ist das. Ihr drei seid noch Ge-nin. Damit müsst ihr noch ne Weile mit leben.“ Erwiderte der Jo-nin.

Doch Sasuke war mit dieser Antwort wenig begeistert. Obwohl er für kurze Zeit bei Orochimaru war, war er seinem Ziel, Itachi zu besiegen, noch nicht näher gekommen. Zudem fühlte er sich von Naruto und Sakura nur gestört, obwohl er wusste, das er ihnen Unrecht tat.

„Es sind schließlich meine Freunde. Und sie waren nicht wütend auf mich, als ich sie im Stich gelassen hatte.“ Dachte sich Sasuke. Kakashi, der seinen Schüler, besonders Sasuke, gut verstand, merkte schnell das seinen Schützling etwas bedrückte.

„Naruto! Sakura! Hört auf euch zu zanken. Das Training, bzw. die Mission ist beendet. Ihr könnt nun nach Hause gehen!“

Als Naruto das hörte, kam er sogleich zu seinem Meister gerannt. „Ich finde, sie könnten uns zum Essen einladen! Schließlich haben wir den vermissten Vogel eingefangen!“

Ein lautes Knurren, das von Naruto´s Magen kam, drängte ebenfalls nach etwas Nahrhaftem.

Kakashi fuhr mit einer Hand durch sein Haar. „Wie verfressen kann so ein Junge nur sein?“ dachte sich Kakashi, sagte aber: „Na hör mal Naruto. Erst gestern hab ich euch doch auf eine Portion Ramen eingeladen. Ich bin kein Goldesel. Das solltest du dir merken.“

Beleidigt schaute Naruto seinen Sensei an. Nach mehrfachen Bitten und Flehen kam er trotzdem nicht weiter. Somit ließ Naruto es dabei und verabschiedete sich von

seinen Teamkollegen und Kakashi.

„Sasuke?“ Mit einer zuckersüßen Stimme und einem niedlichen Ausdruck auf dem Gesicht, versuchte nun Sakura ihr Glück. Sasuke hatte versucht Sakura zu ignorieren, doch sie war einfach zu stur. „Was ist?!“ war seine gereizte Antwort. Erschrocken über seinen Ton, wich das pinkhaarige Mädchen einen Schritt zurück. „Äh, also...“ Der Mut hatte Sakura verlassen. Sasuke jetzt zu fragen ob er mit ihr ins Kino gehen würde, war wohl keine so gute Idee. Daher änderte sie ihren Plan.

„Ach, war nicht so wichtig. Eigentlich wollte ich dich nur was fragen. Aber ich glaub, ich sollte jetzt besser nach Hause gehen. Bis morgen dann!“

Nach dem Sakura mit hängendem Kopf vom Übungsplatz gegangen war, wendete sich Kakashi erneut Sasuke zu.

„Nun, das war ja nicht gerade sehr freundlich von dir. Findest du nicht, das du ein bisschen nett zu ihr sein könntest?“ Als Sasuke anfangen wollte, sich zu rechtfertigen, unterbrach Kakashi dieses Vorhaben mit einer kurzen Geste.

"Ja, ich weiß was du mir jetzt sagen willst. Die beiden wären nur ein Klotz am Bein für dich. Aber selbst wenn Sakura nicht so gut ist im Praktischen, ist sie doch ein netter, hilfsbereiter Mensch, der alles für seine Freunde und Familie tun würde. Denk nicht immer an deine Rache oder an das Ninja Leben, sonst lebst du nie."

"Ach, sind sie jetzt unter die Philosophen gegangen, Sensei?" Mit einem verächtlichen Ausdruck auf dem Gesicht fuhr Sasuke fort. "Ich brauche ihre Hilfe nicht! Ich komme allein sehr gut zurecht."

Während Sasuke dabei war zu gehen, sagte Kakashi noch: "Bist du dir da sicher? Vielleicht kannst du jetzt noch so leben, aber kannst du das auch noch in ein paar Jahren behaupten? Ich bin sehr einsam, weißt du? Fast alle meine Freunde sind tot und auch ich habe keine Familie mehr. Doch die wenigen Freunde, die ich habe, sind mir wichtiger als alles andere. Auch Sakura, Naruto und dich zähle ich dazu. Denk noch mal darüber nach." Mit einem schmunzeln fügte Kakashi noch hinzu: "Sakura gibt sicherlich ´ne süße Freundin ab. Wie wär´s mal mit Eisessen?"

Dann verschwand Kakashi, wie es für einen Ninja typisch ist. Zurück blieb ein etwas verwirrter Sasuke zurück.

"Pah! Ich bin nicht so wie andere!" Doch trotzdem hinterließen Kakashi´s Worte eine, sehr wahrscheinlich beabsichtigte, Wirkung.

"Na toll, jetzt hab ich Sakura gegenüber Schuldgefühle, weil ich so grob war!"

Mit energischen Schritten ging er in die Richtung, wo Sakura mit ihren Eltern wohnte. Vor der Wohnung angekommen, zweifelte Sasuke noch über sein Vorhaben. "Das ist totaler Unsinn!" Obwohl das nicht zu dem jungen Uchiaha passte, drückte er langsam auf die Türklingel und wartete.

So, das ist nun mein Erstes Kapitel. Ich hoffe euch hatts gefallen. Ich werd mich dann auch ma an eine Fortsetzung machen! =)

Nun gut, die Idee kam mir gestern Nacht in übermüdetem Zustand! *g*

Nur eine Bitte: Schreibt mir gaaaaaaanz viele KOMMIS!!!

Danke! =)